

SONDERGEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE
OBERALSTER-BERGSTEDT
ZUR KIRCHENWAHL 2022

OBERALSTER
BERGSTEDT

lebendig
und verwurzelt



Nordkirche.de/Mitstimmen
Kirchengemeinderatswahl: 27. November 2022

KIRCHENWAHL
AM 1. ADVENT
(27.11.2022)

WER, WANN, WO, WIE?
ALLE ANTWORTEN IN
DIESEM HEFT!



Nordkirche.de/Mitstimmen

Kirchengemeinderatswahl: 27. November 2022



WER KANN WÄHLEN?

Jede(r), die/der

1. Mitglied der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland ist,
2. bis zum 27. November 2022 mindestens 14 Jahre alt ist **und**
3. ihren/seinen Hauptwohnsitz im Gebiet unserer Kirchengemeinde hat oder sich durch Umgemeindung für die Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde Oberalster-Bergstedt entschieden hat.

Fortsetzung



Fortsetzung

WER KANN WÄHLEN?

Alle Wahlberechtigten haben vor einigen Wochen diese **Wahlbenachrichtigungskarte** erhalten.

Wenn Sie keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben, wenden Sie sich bitte an Ihr Kirchenbüro (Adressen finden Sie auf Seite 10 dieses Gemeindebriefes) und lassen überprüfen, ob Sie im Wählerverzeichnis geführt werden. Gegebenenfalls können noch Korrekturen vorgenommen werden. Es kann immer mal zu Unstimmigkeiten bei der Übermittlung der Gemeindegliederdaten kommen. **Besonders dann, wenn Sie erst kürzlich umgezogen sind**, kann es sein, dass wir Ihre Daten noch nicht haben.



WIE WIRD GEWÄHLT?

Kommen Sie bitte am **1. Advent (27.11. 2022)** mit ihrer **Wahlbenachrichtigungskarte** zwischen **11 und 17 Uhr** in Ihr Wahllokal. Die Adresse finden Sie auf Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte. Dort erhalten Sie einen **Stimmzettel**. Gehen Sie bitte unbedingt in das auf Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte eingetragene Wahllokal. Eine Stimmabgabe in einem anderen Wahllokal unserer Gemeinde ist am Wahltag **nicht** möglich. Auch wenn Sie Ihre Wahlbenachrichtigungskarte verloren haben, können Sie trotzdem an der Wahl teilnehmen. Bitte weisen Sie sich dann mit einem Personalausweis aus

Fortsetzung

Fortsetzung

WIE WIRD GEWÄHLT?

Sie haben zwölf Stimmen. Von den **vierzehn** Kandidatinnen und Kandidaten können Sie bis zu **zwölf** Personen wählen. Stimmzettel, die **mehr als zwölf Kreuze** enthalten, sind **ungültig**. Stimmzettel, auf denen Zusätze angebracht wurden, sind ebenfalls **ungültig**.

Ein **Häufeln** (Panaschieren) von Stimmen für einen einzelnen Kandidierenden ist **nicht** möglich und macht den Stimmzettel ebenfalls **ungültig**.

Selbstverständlich ist die Wahl **geheim**.

Liebe Menschen in unserer neuen Gemeinde Oberalster-Bergstedt,

dieser Gemeindebrief ist eine Sonderausgabe ausschließlich zur Kirchenwahl am 1. Advent. Alle übrigen Gemeindeveranstaltungen bis Mitte Dezember hatten wir schon in der letzten Ausgabe veröffentlicht. Diese behält parallel zu dieser Ausgabe ihre Gültigkeit. Mit diesem Gemeindebrief möchten wir Sie zur Kirchenwahl am **1. Advent (27. November 2022)** zwischen 11 und 17 Uhr einladen. Auf den folgenden Seiten werden Sie viele wichtige Informationen zur Wahl finden, vor allem eine kurze Selbstvorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten.

Der Kirchengemeinderat trägt Verantwortung für alle Belange der Kirchengemeinde. Zu ihm gehören auch alle Pastorinnen und Pastoren. Er berät und entscheidet die Konzeption der gemeindlichen Arbeit in der Zukunft, er verwaltet die Gelder, entscheidet über die Einstellung von Mitarbeitenden und begleitet ihre Arbeit.

Gemäß der Verfassung unserer Nordkirche ist die Struktur unserer Kirche demokratisch. Das heißt, die Gemeindeglieder wählen direkt das Leitungsgremium, den Kirchengemeinderat. Nicht die Pastorin, der Pastor oder die Bischöfin entscheiden in besonderen Angelegenheiten, sondern der Kirchengemeinderat als von Ihnen gewähltes Gremium. Die Mehrheit haben im Kirchengemeinderat auf jeden Fall die gewählten Ehrenamtlichen.

Wählen kann jede/r, die oder der Mitglied unserer Gemeinde und 14 Jahre alt ist, denn mit diesem Alter gilt man als religionsmündig. Wir laden daher auch besonders junge Menschen ein, sich an der Wahl zu beteiligen. Vierzehn Kandidatinnen und Kandidaten haben sich bereit erklärt, für die Arbeit im Kirchen-



gemeinderat zur Verfügung zu stehen. Zwölf von ihnen werden am Wahltag gewählt.

Seit dem 1.1.22 sind wir eine fusionierte Gemeinde. Die neue Gemeinde umfasst das Gemeindegebiet der Stadtteile von Bergstedt, Lemsahl-Mellingstedt und Wohldorf-Ohlstedt. Die Mitglieder des neuen Kirchengemeinderats sind beheimatet in allen drei Stadtteilen. Der Gemeinderat hat die Aufgabe, das kirchliche Leben einerseits an allen drei Orten und andererseits ortsübergreifend zu gestalten, zu strukturieren und mit Leben zu füllen. Weil die Aufgaben so unterschiedlich sind, ist es gut, wenn sich sehr verschiedene Menschen im Kirchengemeinderat engagieren. Sie alle bringen ihr Engagement und ihre Kompetenzen ein, damit die Aufgaben gemeinsam bewältigt werden können.

Einige der Kandidaten und Kandidatinnen gehörten schon in der letzten Legislaturperiode dem Kirchengemeinderat an, andere kommen neu dazu, sind in der Gemeindegemeinschaft verankert und bringen Erfahrungen bei uns mit ein. Kontinuität einerseits und „neuer Wind“ andererseits, beides ist für eine lebendige Gemeinde unverzichtbar. Allen, die sich für die

Wahl zur Verfügung gestellt haben, möchten wir schon heute ganz herzlich für ihre Bereitschaft danken. Sie haben also die Wahl. Darum bitten wir Sie nun herzlich: Nehmen Sie ihr Wahlrecht wahr. Die Gemeinschaft der Kirche lebt davon, dass sie von vielen, möglichst von allen getragen wird. Mit der Teilnahme an der Wahl entscheiden Sie nicht nur über die Zusammensetzung des Kirchengemeinderates, sondern bringen auch Ihre Verbundenheit mit unserer Kirchengemeinde zum Ausdruck. Geben Sie eine Stimme für Ihre Gemeinde ab!

Herzliche Grüße

Ihre Pastorin Susanne von der Lippe
und Ihr Pastor Richard Tockhorn

P.S.
Falls Sie aus der Kirche ausgetreten sind, sich aber dennoch der Kirchengemeinde verbunden fühlen, nutzen Sie gerne diese Wahl, um über einen Wiedereintritt nachzudenken, und sprechen Sie uns gerne an. Da die Wahl nach einem genau festgelegten Wahlrecht abläuft, bitten wir darum, einen solchen Wiedereintritt rechtzeitig vor dem Wahltag (d.h. bis zum 20.11.2022) durchzuführen.

KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN



Ich bin **Karin Baus**, 68 Jahre alt, verheiratet und wohne seit 5 Jahren in Bergstedt.

Bis zu meiner Pensionierung war ich Protokollführerin von politischen Ausschüssen im Bezirksamt Hamburg-Nord und auch im Sozialamt tätig. Aus diesen Tätigkeiten bringe ich viel Erfahrung in Organisation und Verwaltung sowie dem Umgang mit politischen Gremien und eine Menge sozialer Kompetenz mit.

Seit drei Jahren bin ich Mitglied im Vorstand des Freundeskreises der Bergstedter Kirche, wo ich die Tätigkeit als Schriftführerin übernommen

habe. Gemeinsam mit meinem Mann bin ich seit Anfang des Jahres Trauküster. In die Verteilung des Gemeindebriefes im Umkreis unseres direkten Wohnortes sind wir ebenfalls eingebunden.

Im Museumsdorf Volksdorf bin ich aktiv und ich gehöre dem Heimatring Bergstedt (Bürgerverein) an. Seit ca. 40 Jahren aktiver Arbeit im NABU (mehrere Jahre Vorstandsarbeit) bringe ich viel Verständnis für Umwelt und Natur und ebenso gute Ortskenntnis der Bergstedter Naturschutzgebiete mit.

Im Kirchengemeinderat möchte ich mich besonders für die praktische Umsetzung der kürzlich erfolgten Fusion einbringen, mich an Planung und Umsetzung von Gemeindeveranstaltungen beteiligen und kirchenferneren Bürgerinnen und Bürgern unsere Kirche wieder näherbringen z.B. mich für die Beteiligung an der Nacht der Kirchen und vermehrt kulturellen Veranstaltungen in der Kirchengemeinde Oberalster-Bergstedt einsetzen.



Mein Name ist **Markus von Busse**. Ich bin Kaufmann, mit Kira von Busse verheiratet und habe drei Kinder.

Wir leben seit 2015 in Wohldorf-Ohlstedt. Unsere Kinder besuchen das Gymnasium Ohlstedt und die Schule am Walde. Davor waren die beiden Jüngeren jeweils 5 Jahre auf dem Kirchberg im evangelischen Kindergarten. Unsere älteste Tochter ist gerade im Konfirmandenunterricht bei Ihnen.

Ich arbeite in der Lebensmittelindustrie und habe durch zahlreiche Geschäftsreisen Erfahrungen und Kontakte mit vielen Menschen auf der ganzen Welt gesammelt. Überall, ob in China, Indien oder Ägypten,

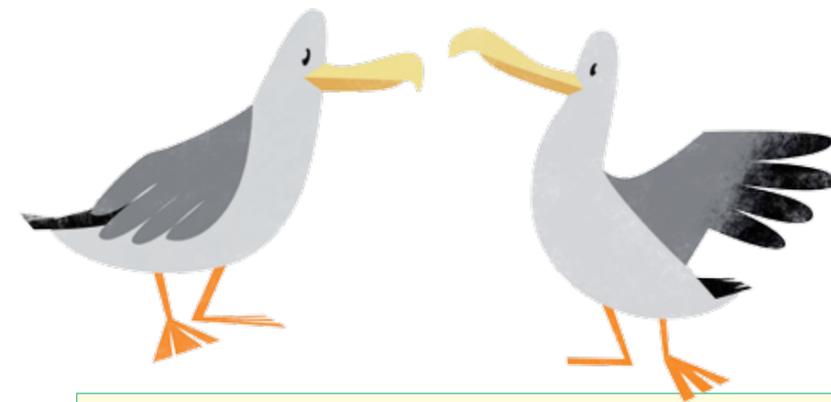
konnte ich beobachten, dass Glaube für viele Menschen ein wichtiger Bestandteil des Lebens ist. Da ich mich auch ganz konkret beruflich mit Kosher oder Halal auseinandersetzen muss, konnte ich für mich ebenfalls immer mehr feststellen, dass das aktive Beschäftigen mit unserem christlichen Glauben und unserer Kirche einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Seit vielen Jahren besuchen wir (un-)regelmäßig und mit Freude den Familiengottesdienst in der Matthias - Claudius Kirche. Immer wieder stellen wir fest, dass die Gottesdienste gut besucht sind und die Kirchengemeinde für Ohlstedt einer der wenigen Treffpunkte für die Menschen ist. Die Kirche in Ohlstedt mit ihrer eher volkstümlichen Ausrichtung spricht meine Familie an, aber offensichtlich auch viele weitere Menschen. Meiner Ansicht nach kann so auf eine sehr angenehme und ruhige, aber doch bestimmte Weise der christliche Auftrag prima wahrgenommen werden. Es wäre schön, wenn wir dies gemeinsam weiterführen können. Ich könnte mir gut vorstellen, mich für Angebote für Jugendliche einzusetzen. Aber auch mit Veranstaltungen zum interreligiösen Austausch würde ich gerne das Gemeindeleben bereichern.

KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN



Ich heiße **Uta Conrad**, bin 55 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und wohne in Lemahl-Mellingstedt. Mein Beruf als Grundschullehrerin macht mir viel Freude und ich genieße den Umgang mit Kindern und jungen Menschen, in der Schule ebenso wie in der Gemeinde. Seit meiner Kindheit begleitet mich der christliche Glaube. Kindergottesdienst, Konfirmation, Mitarbeit in einer Studentengemeinde, Kindergottesdienstmitarbeit und seit sechs Jahren Mitglied des Kirchengemeinderates der Jubilatekirche Lemsahl- Mellingstedt - immer war mir die Kirche wichtig und wertvoll.

Ich erfahre meinen Glauben als Hoffnungs - und Kraftquelle in dieser Zeit und bin froh, dass ich mein Leben nicht alleine „meistern“ muss, sondern Gott an meiner Seite weiß. Die Gemeinde ist für mich wichtig, weil ich dort Gemeinschaft finde. Ich kann mich mit anderen Menschen über den Glauben und das Leben unterhalten, Rat und Unterstützung finden und im Gottesdienst neue Kraft schöpfen. Außerdem finde ich es spannend, durch die Fusion an drei Standorten „zu Hause“ zu sein. Es gefällt mir sehr, interessante Menschen kennenzulernen und mit ihnen die neue Kirchengemeinde Oberalster Bergstedt zu „bauen“. Das ist manchmal zwar anstrengend, aber ich wünsche mir, dass viele Menschen das Leben in unserer Gemeinde als wertvoll und wohltuend erfahren können und gerne in den Gottesdienst, die vielen Veranstaltungen, Gruppen und Kreise kommen. Dafür gebe ich gerne Zeit, ein wenig Kraft, Gebet und viele gute Gedanken - und kandidiere deshalb für den neuen Kirchengemeinderat.



Udo Cordes, 61 Jahre alt, aus Lemsahl-Mellingstedt, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, Wirtschaftsreferent beim Japanischen Generalkonsulat Hamburg.

Ich kandidiere für unseren Kirchengemeinderat, weil ich es wichtig finde, dass alle Menschen, die hier leben, Räume finden, sich zu begegnen und ihren Glauben zu leben und weil ich mich besonders für die Umsetzung unserer beschlossenen Gemeindefusion einsetzen möchte, die uns eine zukunftssichere Struktur bieten kann. Dabei müssen wir ein christliches Angebot für alle unsere Stadtteile sicherstellen.

Mein Anliegen ist es, kirchliche Angebote für die jüngere Generation ansprechend zu gestalten, denn nur eine kinder- und familienfreundliche Kirche ist eine zukunftsfähige Kirche.

Ich möchte zudem meinen langjährigen Erfahrungsschatz als Kirchengemeinderat für eine lebendige Gemeinde einbringen.

Für den neuen KGR Oberalster-Bergstedt wünsche ich mir Zeit, um über den Glauben ins Gespräch zu kommen und freue mich darauf, mit anderen gemeinsam unsere Kirche vor Ort zu gestalten, Gemeinschaft und Spaß sollten dabei auch nicht zu kurz kommen.



KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN



Mein Name ist **Alke Kelling**, ich bin 53 Jahre, Beamtin und lebe in Bergstedt. Ich arbeite bei der Deutschen Rentenversicherung Nord im Auskunfts- und Beratungsdienst, wodurch ich im wertschätzenden Umgang mit Menschen geübt bin. Mit der Bergstedter Kirche bin ich seit meiner Kindheit verbunden. Auch meine drei Söhne wurden hier getauft und konfirmiert und haben aktives Gemeindeleben kennengelernt.

Vor gut 16 Jahren begann ich, ehrenamtlich bei der Kinderkirche in Bergstedt mitzuwirken. Anschließend folgten u. a. die Kinderbibelwochen in Buckhorn und Bergstedt sowie die Organisation des Basars und später des Herbstmarktes. Außerdem engagiere ich mich im Kirchenkaffee - Team und wirke seit Jahren in der Gemeindebrief - Redaktion mit.

Ich kandidiere, weil ich das Zusammenwachsen der Gemeindeteile unterstützen möchte. Ich wünsche mir weiterhin ein lebendiges Gemeindeleben und ein aktives Miteinander der Generationen an allen drei Standorten. Dafür möchte ich einladende Bedingungen schaffen. Meine Stärken sehe ich im Bereich Organisation und Öffentlichkeitsarbeit.

Ich heiße **Johannes Lagemann**, bin 59 Jahre alt, Lehrer und wohne seit über 10 Jahren in Bergstedt.

Als Lehrer arbeite ich an einer Grundschule in Hamburg-Dulsberg. Ich liebe Musik und bin Teil eines Chores und eines Kammerorchesters.

In den letzten 6 Jahren habe ich die Arbeit im KGR kennengelernt. Mit meiner Kandidatur möchte ich das Gemeindeleben weiterhin unterstützen.



Ich heiße **Regina Makait**, bin 65 Jahre alt, glücklich verheiratet, Juristin im Ruhestand und wohne seit 31 Jahren im schönen Lemsahl-Mellingstedt. Meine drei mittlerweile erwachsenen Kinder sind hier groß geworden und haben sich mit viel Freude in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Jubilatekirche betätigt. Ich selber bin seit 2009 Kirchengemeinderätin.

Nachdem nun die Fusion zur Kirchengemeinde Oberalster - Bergstedt formell vollzogen ist, steht der neue Kirchengemeinderat vor der verantwortungsvollen Aufgabe, die neue Kirchengemeinde inhaltlich und räumlich zukunftsfähig zu gestalten. Nur was bedeutet „zukunftsfähig“?

Sind es neue Gottesdienstformate? Schwerpunktbildung kirchlicher Arbeit? Bessere Nutzung und Auslastung der Räumlichkeiten? Verbunden mit der Aufgabe einiger Gebäudeteile? Vieles ist zu überdenken. Vor allem müssen Ihre Interessen, die der Gemeindemitglieder, berücksichtigt und Sie, die Gemeindemitglieder, in dem Prozess mitgenommen werden. Durch die Fusion besteht die Möglichkeit, für alle drei Stadtteile der neuen Kirchengemeinde Oberalster-Bergstedt das Sinnvollste und Bestmögliche zu erreichen. Da bin ich ganz optimistisch.

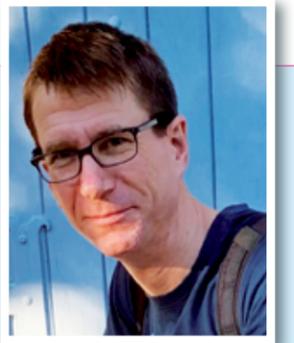
Diese komplexe Aufgabe möchte ich gut mit bewältigen und mich dafür mit meinen Stärken und Kenntnissen einbringen. Deshalb stelle ich mich nochmals zur Wahl.

KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN

Sören Müller aus Wohldorf-Ohlstedt, 50 Jahre, IT-Berater

Ich wurde 1972 in Hamburg geboren und bin in Farmsen-Berne und ab dem Ende der Grundschulzeit in Bergstedt aufgewachsen. Die weiterführende Schule habe ich in Ohlstedt absolviert, wo ich auch getauft und konfirmiert wurde. Seit einigen Jahren wohne ich in Ohlstedt, wenige hundert Meter von der Matthias-Claudius-Kirche entfernt.

„Könntest Du Dir vorstellen, Dich im Kirchengemeinderat zu engagieren?“ Ich habe mich gefreut, als ich das vor einigen Wochen gefragt wurde. Ich fühle mich tief verwurzelt in Wohldorf-Ohlstedt und Bergstedt und denke, dass sich eine harmonische, gefestigte Kirchengemeinde sehr positiv auf das Miteinander im gesamten Stadtteil auswirkt. Ich würde mich freuen, in einem tollen Team im Kirchengemeinderat daran mitzuarbeiten, dass anstehende Aufgaben und auftretende Probleme angegangen und gelöst werden und die drei ehemals eigenständigen Gemeinden weiter zusammenwachsen. Ich hoffe, die Arbeit im Kirchengemeinderat mit meiner besonnenen, ruhigen Art und meinen Erfahrungen aus dem Berufsleben - ich bin im Projektgeschäft und in der Kundenbetreuung in der IT-Branche tätig - bereichern zu können.



Warum ich gerne in unserem Kirchengemeinderat weiterhin mitarbeiten möchte

Ich heiße **Uwe Perzel**, bin 64 Jahre alt, Bankkaufmann im Ruhestand, verheiratet, zwei erwachsene Kinder und lebe seit 32 Jahren in Lemsahl-Mellingstedt.

Seit fast 6 Jahren darf ich teilhaben an der Gestaltung unserer Kirchengemeinde, davon seit Januar 2022 in unserer größeren, fusionierten.

Mich fasziniert immer wieder bei jedem Zusammentreffen unserer Ausschüsse und Kirchengemeinderatssitzungen, aus welchem reichen Erfahrungsschatz wir dabei bei den ehrenamtlichen Kirchengemeinderatsmitgliedern schöpfen können und gerne bringe ich in die verschiedenen Gremien auch mein berufliches Fachwissen ein.

Im Kirchengemeinderat mitzugestalten gibt mir die Möglichkeit, nicht auf verkrustete kirchliche Strukturen zu treffen, sondern auf Menschen, die gemeinsame Ziele haben. Auch unsere neue, fusionierte Gemeinde ist noch so klein, dass sie ehrenamtlich zu leiten, aber auch neu zu gestalten ist. Das macht Spaß. Aufgrund meines erlernten Berufes liegt bei mir ein Schwerpunkt auf den Finanzen unserer Gemeinde.

Wenn ich dabei noch meinen Glauben in die Gemeinschaft einbringen, Gottesdienste mitgestalten, und mich mit Menschen unserer Gemeinde austauschen kann, dann weiß ich: Hier bin ich richtig, hier fühle ich mich aufgenommen.



KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN



Annette Piening, 56 Jahre, Politologin und Klimaschutzmanagerin aus Bergstedt

Als Mitglied im zukünftigen Kirchengemeinderat Oberalster-Bergstedt möchte ich mich für unsere vielfältige und lebendige Gemeinde einsetzen, für Menschen in der Kirchengemeinde und in unserer Nachbarschaft. Dabei möchte ich mein Engagement der letzten Jahre fortführen und meine berufliche Erfahrung im Projektmanagement im Umwelt- und Klimaschutz einbringen. Das bedeutet wie schon die letzten Jahre die verschiedenen Bauprojekte und -aufgaben zu begleiten, die für den Erhalt und die Gestaltung unserer Gebäude und Kunstschätze notwendig sind - um sie

als Orte für ein offenes Gemeindeleben, für Musik und Kultur und für eine Nachbarschaft mit eigenem Gesicht zu erhalten. Dabei ist mir wichtig, zusammen mit den verschiedenen engagierten Menschen in unserer Kirchengemeinde Entscheidungen zu finden, die zum Schutz von Natur und Umwelt beitragen und die Gemeinde gut für die Zukunft und kommende Herausforderungen aufstellt - und so ein sichtbares Zeichen zu setzen für die Hoffnung, Fantasie und Zuversicht, die Jesus Christus vorgelebt hat.

Ingrid Prager, pensionierte Lehrerin, Jahrgang 1951; verheiratet, drei erwachsene Kinder, sechs Enkelkinder; ich wohne seit 1982 in Bergstedt. Seit meiner Pensionierung habe ich mehr Zeit, mich in der Gemeinde zu engagieren. Ich bin seit sieben Jahren Mitglied des Bergstedter Gemeinderates. Weil mir die Gottesdienst-Gestaltung wichtig ist, bin ich Lektorin, helfe beim Küsterdienst und arbeite im Gottesdienstausschuss mit. Damit unsere Kirche weiterhin ein Mittelpunkt des Stadtteils bleibt - sowohl für Gemeindemitglieder als auch für alle anderen Einwohner -, arbeite ich auch als „Karkwieserin“, in der Gruppe, die unser großes Gelände pflegt und stehe im Kontakt zu weiteren Einrichtungen vor Ort. Dabei sind schon viele Begegnungen über Bergstedt hinaus in unserer neu fusionierten Gemeinde zustande gekommen, so im Festausschuss und bei der Gartenarbeit. Es macht Spaß, neue Menschen mit ähnlichen Interessen kennen zu lernen!



Ulrike Steffel, Theaterreferentin, 54 Jahre

Die Kirche gehört ins Dorf! Sie gehört in unser Leben: als Ort, an dem Gemeinschaft erlebbar ist - für alle Generationen. Als Ort, an dem Gedanken, Freude und Leid geteilt werden können und als Ort, an dem Glauben erfahrbar und auch immer wieder aufs Neue verhandelt wird. Seit 18 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Lemsahl-Mellingstedt - allein durch die drei Kinder sind wir schnell ins Gemeindeleben hineingewachsen - Kinderbibeltage, Krippenspiele, Konfirmationen... Aber auch ich selbst bin aktiver Teil der Gemeinde, spiele im Flötenensemble, engagiere mich im Öffentlichkeitsausschuss - einem Bereich, in dem ich meine beruflichen

Wurzeln habe - und bin Teil des Gesprächskreises „Meet us at Jubilate“, der mich um viele Gedanken reicher macht - manche davon schwingen noch lange unterbewusst nach und begleiten mich durch den Alltag. Die Fusion der drei dörflichen Gemeinden zu einer großen Gemeinde mit drei Kirchen war ein logischer und richtiger, aber zugleich auch mutiger Schritt, der von allen Beteiligten viel erfordert. Gleichsam bietet er die Chance, neu aufeinander zuzugehen, voneinander zu lernen und aneinander zu wachsen. Ich freue mich darauf, diesen Prozess aktiv zu begleiten.

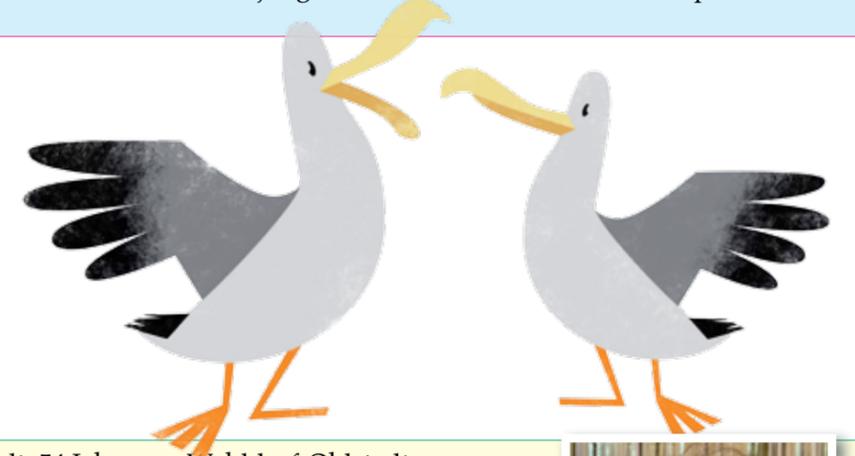
KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN



Tilo Wallrabenstein, Rechtsanwalt, 49 Jahre, in Wohldorf-Ohlstadt aufgewachsen, Grundschule Schule am Walde, dann Gymnasium Ohlstedt, 1992 Abitur. Studium der Rechtswissenschaften und Journalistik in Hamburg und Norwich, England. Ich bin seit mehr als 20 Jahren im Bereich des Schifffahrtsrechts tätig, seit 2010 als Syndikus und inzwischen auch Mitglied der Geschäftsführung beim Verband Deutscher Reeder.

Getauft und konfirmiert wurde ich in der Matthias-Claudius-Kirche. Wohldorf-Ohlstedt und der Kirchberg sind für mich stets ein wichtiges Stück Heimat geblieben. 2007 kirchliche Hochzeit in der Matthias-Claudius-Kirche, verheiratet mit Jule Wallrabenstein. Seit 2011 sind wir

zurück in den Walddörfern. Wir leben mit unseren beiden Kindern in Bergstedt, direkt an der Grenze zu Wohldorf-Ohlstedt. Seit 2019 engagiere ich mich als Mitglied im Kirchengemeinderat (damals Wohldorf-Ohlstedt). Der Fusionsprozess hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Ich möchte mich gerne weiter als Ehrenamtlicher einbringen mit dem Ziel, das lebendige Gemeindeleben auf dem Kirchberg Wohldorf-Ohlstedt und an den anderen Standorten zu erhalten und unsere Hauptamtlichen dabei unterstützen, dass die drei Ursprungsgemeinden weiter zusammenwachsen. Wenn Ehren- und Hauptamtliche konstruktiv und engagiert zusammenwirken, werden wir es schaffen, die zukünftigen Herausforderungen zu meistern und für alle drei Ortsteile gute Lösungen für ein vielseitiges Gemeindeleben zu realisieren. Wichtig ist mir dabei auch, dass wir uns für neue und bessere Nutzungsformen unseres großen Schatzes an Räumen an allen drei Standorten verwenden und versuchen, jüngere Menschen noch besser anzusprechen.



Henrik Völker, Rechtsanwalt, 54 Jahre aus Wohldorf-Ohlstedt

Geboren Ende der sechziger Jahre des letzten Jahrtausends in Rostock, getauft in Wohldorf-Ohlstedt und seit einigen Jahren im Kirchengemeinderat tätig, zuletzt als dessen gewählter Vorsitzender. Vater von drei schulpflichtigen Kindern.

Kirchengemeinde ist ein Stück Heimat, das ist zu Hause, da bin ich aufgehoben. Deshalb möchte ich mich engagieren, deshalb stelle ich mich erneut zur Wahl. Kirchengemeinderat heißt, Kirchengemeinderat und Pastores leiten gemeinsam die Gemeinde. Dieses muss immer in einem guten Miteinander erfolgen, daran möchte ich mitarbeiten.

Als Ehrenamtlicher möchte ich mich einbringen und die Gemeinde mitgestalten. Wir müssen dieses mit den pastoralen Mitarbeitern und allen anderen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen gemeinsam und gleichberechtigt tun. Das ist manchmal anstrengend, das ist manchmal spannend. Aber als Mitglied habe ich Möglichkeiten Einfluss zu nehmen. Ich wünsche mir, dass wir einen neuen Kirchengemeinderat bilden, der in offener und kritischer Diskussion zum gemeinsamen Wohl der drei Ortsteile Lösungen für die Zukunft finden kann.



WEITERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN

Hannes Reuter aus Wohldorf-Ohlstedt.

Ich bin fünfzig Jahre alt und wohne mit meiner Frau und jetzt noch drei unserer vier Kinder seit bald zwanzig Jahren in Ohlstedt. Seit dieser Zeit waren wir immer mit der früheren Kirchengemeinde Wohldorf-Ohlstedt verbunden. Ehrenamtlich beteiligt bin ich regelmäßig an den Gartentagen an der Matthias-Claudius-Kirche sowie seit diesem Sommer gelegentlich als Verstärkung beim Geländetag in Bergstedt.

So wie die neue Kirchengemeinde Oberalster-Bergstedt sich nach dem Zusammenschluss und der Bündelung ihrer Kräfte neu entwickeln kann, so erlebe ich auch privat berufliche Veränderungen mit interessanten Neuerungen. Aus einem Angestelltenverhältnis im Finanzsektor kommend, baue ich eine Selbständigkeit auf, mit der ich meine langjährige Leidenschaft für Holz und handwerkliche Gestaltung auf hohem Niveau umsetze.

Mit Kreativität und Nachdruck möchte ich mich in der neuen Kirchengemeinde dafür einsetzen, das Ehrenamt zu stärken und von mir wahrgenommene Nachwuchsprobleme anzugehen.



Manfred Schmidt-Wichers aus Wohldorf-Ohlstedt

Ich bin 62 Jahre alt und wohne seit 2010 mit meiner Frau und meinen Kindern (7 und 13 Jahre alt) in Wohldorf-Ohlstedt. Meine Frau ist hier aufgewachsen. Wir haben in der Bergstedter Kirche geheiratet, mein Sohn wurde in der Scheune vom Wohldorfer Hof getauft. Ich arbeite seit über 30 Jahren als Direktor für Finanzierungen bei der ECE in Poppenbüttel. Wir sind also fest im schönen Gebiet Oberalster und unserer Gemeinde verwurzelt.

Seit rund 10 Jahren gestalte ich regelmäßig Familiengottesdienste in der Matthias-Claudius-Kirche mit, und seit 6 Jahren bin ich Mitglied des Kirchengemeinderates. Hier kümmere ich mich um die Finanzen, bin Mitglied in den Vorständen des Bergstedter Friedhofs und der Stiftung Matthias-Claudius-Kirche und unterstütze den Kindergarten am Kirchberg.

Ich kandidiere erneut für den Kirchengemeinderat, weil die Fusion aus meiner Sicht noch nicht abgeschlossen ist und ich diesen Prozess gern weiter begleiten möchte.

Ich möchte mich besonders für einen sparsamen und bedachten Umgang mit den Einnahmen der Kirchengemeinde engagieren. Unsere finanziellen Mittel erfordern z.B. eine intensive Einbindung von Ehrenamtlichen. Dazu gehört eine angemessene Wertschätzung und - wo notwendig - ein Verzicht auf allzu perfekte Ergebnisse. Dafür möchte ich mich verwenden.



Christine Weber aus Wohldorf-Ohlstedt, 79 Jahre alt, ehemals Lehrerin.

Ich bewerbe mich für einen Platz im Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Oberalster-Bergstedt weil:

1. ich möchte, dass unsere Gemeinschaft wiederbelebt wird durch zum Beispiel Aktivitäten wie „Der andere Advent“;
2. die Gründung eines Lesekreises mit Gesprächen zu Texten aus der Bibel könnte unseren Glauben vertiefen und uns füreinander öffnen;
3. der bestehende Besuchsdienst müsste noch mehr Menschen erreichen, die einsam sind; wenn die Menschen nicht zur Kirche kommen, muss Kirche zu den Menschen kommen;
4. die Kirche könnte zu bestimmten Zeiten geöffnet werden für zum Beispiel stille Gebete;
5. die ehrenamtlichen Mitarbeitenden sollten sich und ihre Arbeit vorstellen können, damit die Angebote besser bekannt (werden) und von vielen Menschen besucht werden.



IST AUCH BRIEFWAHL MÖGLICH?

Wer am **27. November** nicht persönlich zur Wahl kommen kann, beantragt die **Briefwahl**. Die Wahlbenachrichtigungskarte kann dafür als Antrag benutzt werden. Die Briefwahlunterlagen müssen möglichst frühzeitig, spätestens bis zum 25. November **schriftlich oder persönlich** angefordert werden. **Telefonisch** kann die Briefwahl **nicht** beantragt werden. Mit den Briefwahlunterlagen erhalten Sie einen Stimmzettel, einen Wahlschein und zwei Briefumschläge. Der Stimmzettel muss nach der Stimmabgabe in den Stimmzettelumschlag gesteckt werden. Der Wahlschein muss vom Wahlberechtigten unterschrieben und zusammen mit dem verschlossenen Stimmzettelumschlag in den Briefwahlumschlag gesteckt werden. Dieser Umschlag muss, wenn er per Post geschickt wird, frankiert werden. Der **Wahlbrief muss bis zum 27. 11. um 17 Uhr** bei der Kirchengemeinde eingegangen sein. Er kann auch **bis 17 Uhr im Wahllokal** abgegeben werden. Wahlbriefe, die später eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

WIE ERFAHRE ICH DAS ERGEBNIS?

Das Ergebnis wird noch am Wahltag im Anschluss an die Wahl ab 17 Uhr in den drei Wahllokalen ermittelt. Sie können dabei sein, denn die Auszählung erfolgt öffentlich. Im Laufe des Abends wird das Ergebnis offiziell bekannt gegeben. Außerdem wird es in den Schaukästen veröffentlicht, im nächsten Gottesdienst verlesen und es erscheint im nächsten Gemeindebrief Mitte Dezember.



IMPRESSUM

Sondergemeindebrief zur Kirchenwahl 2022
Evangelisch Lutherische Kirchengemeinde
Oberalster-Bergstedt in Hamburg

Redaktion: Pastorin Susanne von der Lippe (Vi.S.d.P.),
Gestaltung: Ernst Allen
Auflage: 10.000 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Gemeindehaus Bergstedt
Volksdorfer Damm 268, 22395 Hamburg, Telefon 604 91 56
Öffnungszeiten des Sekretariats: montags, dienstags, freitags, 9 bis 11 Uhr, donnerstags 16 bis 17.30 Uhr
Öffnungszeit als Wahllokal am Sonntag 27.11. 2022: 10 bis 17 Uhr
Gemeindehaus Lemsahl-Mellingstedt
Madacker 5, 22397 Hamburg Telefon 608 07 81
Öffnungszeiten des Sekretariats: dienstags, 15 bis 17 Uhr, donnerstags, 9 bis 11 Uhr
Öffnungszeit als Wahllokal am Sonntag 27.11. 2022: 10 bis 17 Uhr
Gemeindehaus Wohldorf-Ohlstedt
Bredenbekstraße 59, 22397 Hamburg, Telefon 605 08 52
Öffnungszeiten des Sekretariats: dienstags, 15 bis 17 Uhr, donnerstags, 9 bis 11 Uhr
Öffnungszeit als Wahllokal am Sonntag 27.11. 2022: 10 bis 17 Uhr

Kleiner Bergstedter Adventsmarkt
1. Advent
11 bis 17 Uhr
Gemeindehaus Bergstedt
Volksdorfer Damm 238

Zur Einstimmung in die Vorweihnachtszeit wird es am 1. Advent in der Bücherstube im Foyer wieder einen kleinen Adventsmarkt geben. Das Angebot an liebevoll gefertigter Advents- und Weihnachtsdeko wird klein, aber fein sein. Nicht nur nützliche, sondern auch witzige Gegenstände aus Holz, Ton oder anderem Material werden genauso zu finden sein wie Selbstgestricktes, winterlich Wärmendes für Füße, Hände und Kopf. Und wie immer wird es etwas Leckeres aus der Weihnachtsbackstube geben.

Die Bastelgruppe lädt herzlich ein zur Wahl und zu einem Besuch unseres kleinen Adventsmarktes und wünscht allen bis dahin eine gute Zeit.



Adventskonzert mit Kantaten
von Johann Sebastian Bach
Projektchor Oberalster
1. Advent
18 bis 19 Uhr
Matthias-Claudius-Kirche
Wohldorf-Ohlstedt
Bredenbeckstraße 59



Zum Beginn der besinnlichen Adventszeit. Zur Aufführung gelangen die beiden Kantaten über den Choral „Nun komm, der Heiden Heiland“ sowie die Adventskantate mit Musik vom Projektchor Oberalster! Der Chor präsentiert Adventsmusik der britischen Komponisten Herbert Sumsion und John Rutter sowie des Norwegers Ola Gjeilo. Natürlich können auch gemeinsam mit dem Chor bekannte und schöne Adventslieder gesungen werden.
Leitung: Kantorin Ji Hyun Park



» Mit nachhaltigen Investments Zukunft gestalten «

Mit gutem Gewissen Geld anlegen und Renditen erwirtschaften: Aber nicht auf Kosten von Menschlichkeit, Ethik und Verantwortungsbewusstsein. terrAssisi-Fonds sind der Weg für ein nachhaltiges Investment, denn sie bewerten bei der Auswahl der Anlagetitel nicht einfach nur die Bonität der Wertpapiere, sondern legen strenge Nachhaltigkeitskriterien zugrunde.

terrAssisi® Fonds

c/o Missionszentrale der Franziskaner

Gangolfstr. 8 - 10, 53111 Bonn

E-Mail: info@terrassisi.de

www.terrassisi.de



TERRASSISI®